

Vorauszahlungen auf Einkommen-, Umsatz- und Luxussteuer

Wie aus uns vorliegenden Anfragen hervorgeht, bestehen in einzelnen Punkten Zweifel, die wir hier aufklären möchten. Hinsichtlich der Zahlungsweise bei der Umsatz- und Luxussteuer ist nichts geändert worden, auch nicht für die Voranmeldungen hierzu. Voranmeldung und Zahlung der $2\frac{1}{2}\%$ Umsatz- bzw. 15% Luxussteuer hat demnach bei Betrieben, deren Umsatz 1922 weniger als $1\frac{1}{2}$ Mill. Mk. betragen hat, vierteljährlich, bei Umsatz im Jahre 1922 von mehr als $1\frac{1}{2}$ Mill. Mk. monatlich zu erfolgen, jedesmal unter Zugrundelegung des vorhergegangenen Zeitabschnitts.

Die Einkommensteuervorauszahlungen richten sich nach den jeweils für die Umsatzsteuer maßgebenden Vorauszahlungsabschnitten. Der für uns auf $1,2\%$ des jedesmaligen Umsatzes festgesetzte Vorauszahlungssatz legt den vollen Umsatz, also ohne Abzug für Gehälter und Löhne, zugrunde. Abweichungen davon sind nicht zulässig. Eine besondere Einkommensteuervoranmeldung erübrigt sich, da bei der Vorauszahlung das Einkommen nach dem Umsatz beurteilt und in dem bestimmt festgesetzten Prozentsatz erhoben wird. Da in diesem Durchschnittssatz das Zusammentreffen beim Uhrmachergewerbe von Handel und Handwerk bereits Berücksichtigung gefunden hat, so sind die Einnahmen für Reparaturen usw. bei Feststellung des Umsatzes mit einzurechnen.

Sprechsaal

Der Wirtschaftskampf und unsere geistige Einstellung

Wer unsere Fachpresse jetzt mit der Fachpresse der Friedenszeit vergleicht, dem fällt auf, daß die Wirtschaftsfragen, ebenso die Fragen der Organisation, heute im Gegensatz zu früher im Vordergrund stehen. Das ist durchaus berechtigt und richtig, weil heute die Verhältnisse eben ganz anders liegen als früher. Der Kollege von heute muß sich heute auch anders einstellen als früher. Er hat im Wirtschaftskampfe viel mehr geistige Energie aufzuwenden, und deshalb wird es eine seiner Haupt Sorgen mit sein, sich diese geistige Energie zu erhalten. Wie gelangen wir dazu? Die Antwort möchte ich in folgendem geben:

1. Anpassung unserer Weltanschauung an die veränderten Verhältnisse,
2. Glaube an uns selbst und eine bessere Zukunft,
3. Kollegialität.

Jeder Mensch hat eine Weltanschauung. Sie ist entstanden durch die Einflüsse, die ihn umgeben, und durch seine Veranlagung. Die Eindrücke, die wir aus unserer Umgebung aufnehmen, können aufbauend oder auch zerstörend wirken. Dabei brauchen gleiche Eindrücke nicht auf alle Menschen gleich wirken. Die Nerven zweier Menschen antworten auf Eindrücke von außen ja auch ganz verschieden. So kann der eine Mensch durch ein Geräusch stark beeinflusst werden, während beim anderen die Wirkung nur so schwach ist, daß sie ihm kaum zum Bewußtsein kommt. Jeder Eindruck von außen formt uns in irgendeiner Weise um. Es kommt darauf an, daß wir die Eindrücke, die wir empfangen, als angenehm und deshalb lebensfördernd empfinden, oder wenn sie Unlustgefühle erwecken, daß wir diese Eindrücke von uns abwehren. Wir wollen nicht Spielball der Einflüsse werden, die täglich auf uns einströmen.

Wir werden frohe, zufriedene Menschen, indem wir uns gute, schöne Gedanken formen, indem wir uns mit unseren veränderten Verhältnissen abfinden, denn nicht die äußere Form unseres Lebens ist maßgebend für unser geistiges Wohlbefinden, sondern die Art und Weise, wie wir unsere Umgebung auf uns einwirken lassen.

Der eine Mensch fühlt sich in den bescheidensten Verhältnissen unzufrieden und mißmutig, der andere frohgut und zufrieden; woher kommt dies nun? Die Antwort ist im obigen gegeben; Anpassung unseres inneren Weltbildes an die Wirklichkeit, sich mit den veränderten Verhältnissen abfinden.

Dazu gehört aber auch noch etwas anderes, der Glaube an uns selbst, an eine bessere Zukunft.

Was für eine starke geistige Kraft gerade im Glauben im allgemeinen liegt, das sehen wir an der Wirkung derselben in unseren Religionssystemen, bei frommen, starken Menschen. Das Ziel des Glaubens ist etwas Geistiges, nach dem man strebt, es gibt der Seele des Menschen diejenige Spannkraft, die alle Hindernisse überwindet. Glauben heißt Optimist sein, und Optimismus erhöht die Spannkraft unserer Nerven. Wir haben also gesehen, daß frohe, gute Gedanken den Lebensmut erhöhen, wir müssen daher gegen die Widerwärtigkeiten des Lebens gleichgültig werden, sie müssen an uns abprallen; und wir wollen auch in unserer schweren wirtschaftlichen Not uns merken, es kommt nicht auf die Menge unserer Sorgen an, sondern

auf unseren starken unerschütterlichen Glauben an eine auch für uns noch bessere Zukunft.

Meine dritte Antwort halte ich nicht für weniger wichtig als die beiden ersten, denn Kollegialität wurzelt in der Nächstenliebe, und diese ist doch gewissermaßen der Grund, auf dem unsere ganze Menschheitsgeschichte sich aufbaut.

Gerade jetzt, nachdem wir durch die Goldmark von unserer Armut so recht überzeugt sind, müssen wir bedenken, daß die Kollegenschaft eine Berufsgruppe ist, die sich nicht bekämpfen, sondern sich im Kampfe ums Dasein unterstützen soll, und diese Unterstützung findet ihren Ausdruck nicht nur in dem rein menschlichen Verhältnis zueinander, sondern in dem gemeinschaftlichen Kampfe in der Organisation. Also sei zum Schluß noch einmal kurz zusammengefaßt:

Unsere geistige Kraft im Wirtschaftskampfe wird erhöht durch Anpassung unseres inneren Weltbildes an die veränderten Verhältnisse, durch den Glauben an uns selbst und eine bessere Zukunft, und durch die Nächstenliebe in der Kollegialität. K. Steidinger.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband selbständiger Uhrmacher des Freistaates Anhalt. Einladung zum 8. Verbandstag am 28. April in Dessau im Kristallpalast. Ab 8 Uhr: Empfang der auswärtigen Kollegen am Bahnhof und Frühstück im Versammlungslokal 9 Uhr: Besichtigung der städtischen elektrischen Uhren, Feuermelder und Alarmanlagen im Rathaus. 10 Uhr: Besichtigung der Dessauer Waggonfabrik. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vorstandssitzung. — Ausstellung der Zeichnungen der Dessauer Fachschule und der Lehrlingsarbeiten aus dem Landesverband. Prämierung. — 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Mittagessen ohne Weinzwang im Fürstensaal des Kristallpalastes. 2 Uhr: Beginn der Verhandlungen. Tagesordnung: 1. Eröffnung und Geschäftsbericht. 2. Verlesung der Niederschrift. 3. Wahl des Vorstandes. 4. Festsetzung der Beiträge. 5. Wahl eines Delegierten zur Reichstagung in Hamburg. 6. Anträge und Verschiedenes. 7. Wahl des nächsten Tagungsortes. 8. Vortrag des Syndikus der Handwerkskammer Dr. Seiß, „Währung und Handwerk“. 9. Radiovortrag und Vorführung durch Ingenieur Rieseler von der Elektrizitäts-Baugesellschaft Dessau. Anmeldungen zum Mittagessen sind rechtzeitig an Kollegen Fritz Seelmann (Dessau) zu richten.

Verband Kurhessen und Waldeck. Die nächste Versammlung findet in Gießen als Verbandstag des Unterverbandes Kurhessen, Waldeck, Lahn und Dill am 10. bis 12. Mai statt. Alle Kollegen des Unterverbandes werden vom Uhrmacherverein Gießen und Umgegend herzlich eingeladen.

I. A.: J. Bergwald, Schriftführer.

Mitteldeutscher Unterverband des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten. Der Verband hält am Sonntag, dem 27. April, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Sachsenhof“ in Leipzig seine Jahreshauptversammlung ab. Die Wichtigkeit der Tagesordnung bedingt vollzähliges Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Ludwig Wermuth, Magdeburg.

Nordwestdeutsch. Unterverband, Sitz Bremen. Liebe Kollegen! Wir wollen den Fachzeitschriften nicht unnützerweise den an und für sich knappen Raum mit laugen Berichten nehmen, da ja der umfangreiche Führer, der gleichzeitig als Ausweis für den Verbandstag bestimmt ist, das ganze Programm der Tage vom 26. bis 28. April enthält. Nur noch eine kurze Erinnerung, die ja in den Ostertagen wohl jeder finden wird. Wir haben weiter nichts Neues mitzuteilen, als daß alles aufs beste für den Empfang der Kollegen und Gäste aus Stadt und Land vorbereitet ist. Wer es irgend einrichten kann, komme schon am Sonnabend, den 26. April, zur Eröffnung der Ausstellung. Zum Festabend, am 27. April, und der Tagung, am 28. April, hoffen wir, alle Kollegen unseres Verbandes im „Parkhaus“ (Bürgerpark) begrüßen zu können.

Mit kollegialen Grüßen: Der Festausschuß.

Aue. Unsere nächste Quartalsversammlung findet am Donnerstag, dem 24. April, in Aue, Restaurant Café Temper, nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt. Herm. Kehr, Schriftführer.

Bautzen. (Freie Innung). Unsere Jahresversammlung findet am Donnerstag, dem 1. Mai, vormittags 9 Uhr, in Niederneukirch, Gasthof Germania (Mutter Hultzschen), statt. Nach Erledigung der Tagesordnung und Einnahme eines warmen Happens gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Valtenberg-Georgenbad.

Reißmann, Ehrenobermeister.

Berlin. (Ortsgruppe Schöneberg.) Am Montag, dem 28. April, abends 8 Uhr, findet die nächste Sitzung im Restaurant „Bürgerheim“, Gustav-Freytag-Straße 3, statt. E. Jaffke, Schriftführer.